

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim
Postbezug 1,50 M., mit Bestellgeld 1,25 M. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. —
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Druckstraße der Redaktion ebenfalls
von 8^{1/2} bis 7 Uhr. — Telefonruf 274.

Insertionsgebühren: Für die 6 gepaltene Annoncen-
zeile oder deren Raum 20 Pf., für Privatzeile in
Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Nekrologie außerhalb des Inseratenteils
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Insertate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 141.

Sonntag, den 19. Juni 1910.

150. Jahrgang.

Bekanntmachung.

betreffend die Enteignung von Grundeigentum.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Grundeigentum zum Bau der Straßenbahn Müßigena-Schleuditz innerhalb der Gemeinden Modelwitz und Papiß, hat die Leipziger Außenbahn-Aktien-Gesellschaft in Leipzig den Antrag auf Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung gestellt. Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücksstücke:

Auf- fende Nr.	Kaufstation		Der Eigentümer		Der zu enteignenden Grundstücks-Flächen							Zweck der Ent- eignung	Zu entrichtende Anlagen gemäß § 14 des Gesetzes	Bemerkung						
	von	bis	Name und Stand	Wohnort	nähere Bezeichnung				Größe	Kulturart nach dem Kataster	ar			qm	zu enteignende Fläche		Rest			
					nach dem Grundbuche		nach dem Kataster								ar	qm	ar	qm	ar	qm
					von	Band	Blatt Nr.	Par- zellen- blatt												
1.	2.	2.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	ar	qm	ar	qm		

I. Gemarkung Papiß.

1	22+73	23+9	Seifer, jun., Karl, Landwirt.	Papiß.	Papiß.	4	81	1	150	192	30	Acker 4	Weiterbau der Leipziger Außenbahn nach Schleuditz.	zum Seitenwege.	2	20	469	90		
									8	63	80	" 5					1	62	14	18
2	23+9	23+0	Separations-Interessenten von Papiß.	"	"				12	15	80	Graben								
3	24+74	25+9	Zeiger, Karl, Rudolf, Schlosserstr.	"	"	4	74	"	13	76	60	Acker 5					4	52	70	27
4	25+9	25+31	Görcke, Reinhold, Maurer.	"	"		100	"	222	1	00	" 3					1	81		42
									14	18	16	" 4					2	92	42	27
5	25+31	26+7	Görcke, Gustav Reinhold, Maurer.	"	"		75	"	362	17	03	" 3					10	60	173	30
	26+7	26+20							14	73	40	" 4					21			
										93	68	" 5								
6	26+9	26+19	Die Separationsinteressenten von Papiß.	"	"		—	"	286	68	09	Weg					1	30	64	12
									30						2	67				
7	26+17	26+60	Reifing, Albert, Oekonom.	"	"	4	77	"	392	29	45	Acker 5			6	10	55	58		
									16	34	32	" 4			1	98				
8	26+60	27+46	Sachse, Robert, Bäckermeister und Sachse, Franz, Bäckermeister.	Modelwitz.	"		84	"	268	71	80	" 3			—	16				
									17	275	24	" 4			12	30	362	25		
9	27+46	27+83	Nichter, Robert, Gärtner.	Deuben.	Schleuditz.	3	38	1	290	21	38	" 3			5	25	166	30		
	27+83								18	150	54	" 4			—	87				
	27+88											" 3								
10	27+83	28+20	Sachse, Robert, Bäckermeister.	Modelwitz.	"	4	80	"	19	23	50	" 3			5	55	216	91		
									199	40		" 4			—	44				
11	30+44	30+59	Evangelische Kirchengemeinde.	Cursdorf.	"	5	105	"	297	5	74	" 4			1	70	36	60		
									27	32	56	" 3			—					

II. Gemarkung Modelwitz.

1	21+89	22+10	Genthe, Karl, Friedrich, Maurer.	Modelwitz.	Modelwitz.	4	36	1	17	47	60	Acker 5	Weiterbau der Leipziger Außenbahn nach Schleuditz.	zum Seitenwege.	2	77	51	33		
									6	6	60	" 4					1	50	58	10
2	22+10	22+30	Dietrich, jun., Friedrich, Karl.	"	"		35	"	16	6	60	" 4					—	90		
									53	90		" 5					1	40	62	87
3	22+30	22+52	Sachse, Robert, Bäckermeister.	"	"		34	"	15	58	70	" 5					—	98		
									7	20		" 4					—	65		
4	22+10	22+52	Öffentliche Wege und Gewässer.	"	"				13	2	80	Weg					2	80		
																	—			
	22+50																—			

Bau- fende Nr.	Baustation		Der Eigentümer		Der zu enteignenden Grundstücks-Flächen							Zweck der Enteignung	Zu entrichtende Anlagen gemäß § 14 des Gesetzes	Bemerkung			
					nähere Bezeichnung				Größe		Kulturart nach dem Kataster			zu enteignende Fläche		Rest	
	von	bis	Name und Stand	Wohnort	nach dem Grundbuche		nach dem Kataster		ar	qm				ar	qm	ar	qm
	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.			16.	17.	18.	
5	22+44	22+51	Öffentliche Wege und Gewässer.	Modelwitz	Modelwitz		1	11	5	90	Weg	zur Rampe	—	44	5	46	
6	22+44	22+51	Öffentliche Wege und Gewässer (zu 4, 5 und 6). Nach Bescheinigung des Gemeindevorstehers in Modelwitz vom 10. Juni 1910. Eigentum der Gemeinde Modelwitz.	"	"		1	19	15	60	Graben	zur Rampe	—	29	15	31	
7	22+52	22+73	Friedrich, Karl, Bäckermeister und Ehefrau geb. Emrich Emilie.	"	"	5	44	1	14	7 55	90 40	Acker 4 " 5	zum Seitenwege zur Rampe	2	73 90	59 10	57
8	22+52	22+86	Beyer, Friedrich, August, Maurer. Eigentümerin ist die Witwe Anna Beyer geb. Schumann in Leipzig- Lindenau.	"	"	4	40	1	47 10	11 12	20 80	" 5 " 6	zur Rampe	—	28 4	23	68
9	22+86 23+0,6	23+18	Wirth, Franz, Albert, Maurer und Ehefrau geb. Klöppel, Genetie.	"	"	4	39	1	46 10	10 13	50 80	" 5 " 6	offener Durchlaß 1 m l. W. 1,5 m l. S.	2	50	21	80
10	23+18	23+31	Wirth, Franz, Albert, Maurer und Ehefrau geb. Klöppel, Genetie.	"	"	4	39	1	53 9	4 8	60 40	" 5 " 6	Reststück	1	87 14	10	99
11	23+31	23+56	Bergmann, Friedrich, August und Ehefrau geb. Wlert, Therese.	"	"	4	15	1	74 9	9 16	20 53	" 5 " 6	Reststück	3 2	37 20	20	16
12	23+56 23+87	23+82	Mühlner, Wilhelm Otto, Maurer und Ehefrau geb. Frenzel, Emma, je zur Hälfte.	"	"	4	28	1	106 8 etc.	10	52 60	" 5 " 6	zu den Rampen Reststück Hohrdurchlässe 0,40 l. W. Wegübergang mit Anrammung 1 : 40 bes. 1 : 25.	3 1	54 42	5	96
13	23+85	24+ 8	Richter, Marie geb. Deyne, verehel.	"	"	4	29	1	76 4	17 08	04 08	" 5 " 6	zum Seitenwege zu den Rampen	2	94 84	18	16
14	24+ 8	24+19	Richter, Gottfried, Handarbeiter. (zu 13 und 14). Eigentümerin ist die unmündige Wilhelmine Klara Dorn in Modelwitz, deren gesetzlicher Vertreter der Arbeiter Wilhelm Franz Dorn in Modelwitz ist.	"	"	4	19	1	75 4	9 61	14 61	" 5 " 6	zum Seitenwege	1	52 45	7	78
15	24+19	24+39	Dinkel, Marie, Louise geb. Semme verehel. Falte.	"	"	4	26	1	82 3	14 17	61 60	" 6 " 5	zum Seitenwege	2	66 78	28	77
16	24+39	24+55	Brümme, Friederike geb. Maffee, verw. gew. Albrecht, gesch.	"	"	6	24	1	67 2	8 14	12 60	" 6 " 5	zum Seitenwege	2	08 64	20	00
17	24+55	24+73,5	Fränzel, Marie, Anna geb. Pauli, verehel.	"	"	4	20	1	69 1	19 6	09 47	" 5 " 6	zum Seitenwege	2	54 76	22	26

Weiterbau der Leipziger-Rampenhahn von Süßgraben nach Schenkbitz.

Durch rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss des Bezirksausschusses zu Merseburg vom 9. Februar 1910 B. A 454 ist dem Unternehmer die Verpflichtung auferlegt worden:

- Den offenen Durchlaß bei 23+6 anstatt 1 m 1,50 m breit zu bauen,
- die Ueberfahrt auf dem Wirtschaftswege bei Station 23+85 bis an die Grabenschleuse zu verlängern,
- Denjenigen, die auf diesen Weg als Zugangsweg zu ihrem Grundstücke angewiesen sind, ein Benutzungsrecht an diesem Wege nötigenfalls ebenfalls im Wege der Enteignung zu verschaffen,
- den Radius des Ueberwegs vom Bahnübergange über das Sachse'sche Grundstück zum Dittrich'schen Grundstück nicht unter 15 m zu bestimmen,
- dem Fußst einen Zugangsweg zu seinem von Gbride gepachteten Grundstück bis an dieses unmittelbar zu gewähren, solange die Pacht fortgesetzt wird,
- für die projektierten Straßen J und K Ueberwege anzulegen, sobald erstere bebaut werden.

Zur Abschätzung des Wertes dieser Grundstücksstücke und zur Verhandlung mit den Beteiligten beräume ich Termin auf

Mittwoch, den 22. Juni 1910

am und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Die Verhandlungen werden gegen 10^{1/2} Uhr an der Fluggrenze Papij beginnen.

Beim Ausbleiben der Beteiligten wird ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung und Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden.

Merseburg, den 14. Juni 1910.

Der Kommissar des Königl. icken Regierungs-Präsidenten.

Die ge, Regierungsrat.

Hauptmöbelmagazin Paul Michaud Leipzig

Kainstr. 1 Gut-Bürgerliche Wohnungseinrichtungen am Markt

Jede Stilart 140 Musterzimmer. Jede Preislage.

Bekanntmachung.

Wegen Umbau der Dürrenberg-Spergauer Straße von Station 0,4 bis 2,0 in den Fluren Fährdenb.-Spergau wird diese Straße vom 22. v. Mts. ab bis auf Weiteres gesperrt. Der Verkehr wird über Bengelsdorf verlaufen. Merseburg, den 16. Juni 1910. Der Königliche Landrat. Graf d' Haußonville.

Bekanntmachung.

Die Ortsverbände des Kreises veranlassen ich, die noch in ihren Händen befindlichen Brandtaschenherollen bis zum 1. Juli d. J. an mich einzuliefern. Merseburg, den 18. Juni 1910. Der Kreis-Feuersozietäts-Direktor. Graf d' Haußonville.

Wiedom-Wolln.

* Ewinemünde, 17. Juni. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl erhielt Runke (Soz.) 10,158, v. Wöhlendorf (kont.) 9466 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Gegen die Wahl vom 3. Juni hat der Sozialdemokrat 2390 Stimmen mehr erhalten, abgegeben wurden bei der Stichwahl überhaupt 1400 Stimmen mehr, ansehend aus dem Bürger-

und in Runke ist mit Unterstützung der Feindlichen gewählt.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 17. Juni. (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser nahm heute Vorlesung entgegen. Das Befinden des Monarchen ist zufriedenstellend, an den Reise-Dispositionen nach Kiel hat sich nichts geändert. — Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Schmidt-Warburg (Str.) ist hier gestorben.

* Potsdam, 17. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben heute vormittag im Automobil die Reise nach Kiel angetreten.

* Köln, 17. Juni. Die evangelische Mission im heiligen Lande zu Köln erhielt anlässlich des Brandes des Eyrichen Waisenhauses in Jerusalem folgendes Telegramm: „Berlin, Schloß, 15. Juni. Pastor Scheller, Köln. Ihre Nachrichten sind tief erschüttert über das schwere Veranungung, welches das Eyrische Waisenhause betroffen hat und sprechen Ihre herzliche Teilnahme aus in der Hoffnung, daß sich weite Kreise an dem Wiederaufbau beteiligen und es bald noch schöner als bisher wieder erstehen wird. Die Stiftung auf dem Oelberg ist von Ihren Majestäten angewiesen, nach Möglichkeit bei der Unterbringung der Obdachlosen zu helfen. Bez. F. Hehr von Mirbach.“

Lokales.

* Merseburg, 18. Juni.

* Vom Rathhause. Zum Direktor der Gas-Anstalt ist Herr Karl Müller aus Hannov.-Münden gewählt worden, welcher seine Stellung am 1. Juli antritt. — Die Besetzung des zum besoldeten Stadtrat gewählten Herrn Hauswald ist bisher noch nicht erfolgt.

* Tivoli-Theater. Gestern abend fand das erste diesjährige Gastspiel des Fräulein Maria Schöffel vom Hoftheater in Weimar statt. Gespielt wurde Scrib's dreifaktiges Lustspiel: „Damenkrieg“. Das Theater war, wenn auch nicht ausverkauft, so doch sehr gut besetzt, vorwiegend von Damen. Fräulein Schöffel spielte die Hauptrolle, die Gräfin v. Autreau. Die Rolle bietet im großen und ganzen wenig Schwierigkeiten und giebt in folgendermaßen auch nicht im gleichem Maße Gelegenheit, das schauspielerische Können erkennen zu lassen, wie beispielsweise die Kameliendame, die Fr. Schöffel vor einigen Jahren hier spielte, aber doch ist sie vielseitig genug, um dem Spiel mit Interesse und Aufmerksamkeit zu folgen. Fr. Schöffel hat bisher in Merseburg immer gefallen, so auch gestern abend wieder, man hörte und sah ihre genen zu, weil man es mit einer Künstlerin zu tun hat, die ihre Rolle über das Alltägliche hinaus zu heben versteht. Obgleich nun die geschätzte Künstlerin besonders hervortrat, so fand sie doch in den übrigen Mitwirkenden

so treffliche Unterstützung, daß dadurch eine sehr gute Gesamtwirkung, ein abgerundetes Ganges erzielt wurde, und die Mitwirkenden verdienen mehr, als nur namentlich genannt zu werden. Das ist vor allem die Partein, Fr. Martinora, welche als Nichte die Nebenbühlerin der Gräfin, ohne zu wissen, daß sie das sei, in ihrer vollen Harmlosigkeit und Natürlichkeit gut herausbrachte, ferner Herr Grün, der den Monsieur der Signon mit Akkuratse, sein abgetönt, und so belustigend spielte, daß er, aber tapere Held mit dem Munde, viel Fetterkeit erregte, endlich Herr W. Häußler, der Präsident, der in seiner Ueberschaulichkeit einzige Nechlichkeit mit dem Oberst Wendorf im „Bettelstudent“ aufweist. Herr Häußler führte seine Rolle schauspielerisch einwandfrei durch und wußte die Zuhörerhaft für sich zu interessieren. Herr Kummerehl wird sich noch zu vervollkommen haben, ehe er als tüchtiger Künstler gelten kann. Die Aufnahme der Vorstellung seitens des Publikums war eine sehr freundliche. Fr. Schöffel erhielt wiederholt lebhaften Applaus, und da die Künstlerin in Merseburg immer gern gesehen wird, läßt es sich vielleicht doch ermöglichen, sie noch für ein zweites Gastspiel zu gewinnen, was hiernit bestens bestrimmt ist. Die schönen Blumenspenden, die ihr gestern überreicht wurden, möchten als äußeres Zeichen dafür gelten, daß man ihre Kunst hier zu würdigen weiß.

Hierzu zwei Beilagen.

Wohlfeile Wasch- u. Weisse Woche.

Besonders billige Angebote in

weissen Batist- u. Mull-Blusen

Mk. 3,75 2,40 1,75 1,50 1,20 0,85 0,70 d. Stck.

weissen u. bastfarbigen Costüm-Röcken

in allen Weiten und neuesten Macharten von Mk. 15.— 12.— 7,50 6.— 4.— 2,50

weissen und bastfarbigen Paletots

in modernen langen Formen a M. 15.— 10.— 8.— 6.—

weissen und bastfarbigen Costümen

in reicher Auswahl von M. 10.— an.



Elegante Bluse aus Seidenbatist, Vordertheil ganz aus Stickerei u. Einsatz. M. 4.— d. Stck.

Weisse u. couleurte fertige Kleider für Damen u. Kinder zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (1369)

Weisse u. farbige Wasch- und Wäschestoffe aussergewöhnlich billig, das Meter von 15 Pf. an.

Otto Dobkowitz, Merseburg,

58 Telefon 58.

11 Entenplan 11.

Kirschkuchen,

sowie nassen und trockenen Kuchen, Windbeutel mit Schlagzahn, à Stk. 5 Pfg. empfiehlt

Richard Jetschke,

1406 Oberaltenburg 22.

Fritz Behrens Joh. Bruno Claus, Halle a. S., gr. Steinstr. 85.

Danerb, Schirme jed. Preislage. Reparaturen jeder Art. Ueberziehen auf Wunsch in 1 Stunde. En gros u. en detail. Rabatt - Spar - Verein.

Sedermann

(1294)

Chauffeur

prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Protzpflicht umsonst. Auto - Technikum, Magdeburg. (kaatl. konzession. Fahrkurse.)

Mädchen

von 17-18 Jahren suchen hier Stelle durch Emma Franke, Stellenvermittlerin, Halle a. S., Leipzigerstr. 72 I.



Reisekörbe, kann man direkt von der Fabrik Julius Erhard, Grimma 900 Länge cm. 40 50 60 70 80 90 100 Markt: 3,30, 4,60, 6.—, 7,50, 9,50, 11,50, 14.—

Blüthner

Flügel und Pianinos in großer Auswahl stets vorrätig bei (556)

Balthasar Döll

Piano-Magazin, Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 635.

H. Schnee Nachf.

Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Trikotagen.

Rollschutzwände



Gartenmöbel

und (1281)

Fliegenschränke

empfehlen in nur bester Ware zu billigsten Preisen die Eisenwarenhandlung Otto Bretschneider Al. Ritterstr. 5. Fernruf 388.

Urteil!



Bei der Konkurrenzprüfung deutscher Einmachgläser wurden Otto Bretschneider Gläser als die besten bewertet, und bitten wir die verehrten Hausfrauen, nur Otto Bretschneider Gläser zur Herstellung aller Haushalt-Konserven zu verwenden. Man weise minderwertige Nachahmungen und veraltete Systeme zurück. Zu Originalpreisen zu haben bei

Otto Bretschneider,

Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte-Handlung, Al. Ritterstr. 5. Fernruf 388. (1330)

Blitzableiteranlagen

werden nach den neuesten Erfahrungen sachgemäß und billigst hergestellt von

R. Metzschold, Merseburg,

geprüft von der Gewerbeakademie Arnstadt. (1371)

Anschläge stehen kostenlos zur Verfügung.

Frische Züllungen von Bittern und Harzer Sauer Friedrichsquelle, Gießhübler, Bernarzer Salzbrunnen, Dr. Strube Selterswasser, Apollinaris, Osener Hynyadi Janos, Apenta, Emser Kräuter, Karlsbader Mühlbrunnen, Rißinger und Marienbader, Salzschlirfer, Wildunger, Pippinger, Helenequelle.

Badesalze:

Oskar Leberl.

Mineralwasserhandlung. Burgstraße 18. (1409)

Blitzableiter

nach den Vorschriften der Feuersozietäten. Günther Liebmann, Merseburg,

Elektrot. Installationsgeschäft für Licht u. Kraft. Burgstr. 9. Telephon 360. (1379)

Millionen Hausfrauen putzen

mit

Globus

Putzextract

Bestes Metall-Putzmittel

Berliner Konfektionshaus

Merseburg

(Inh. Franz Sonntag.)

Gotthardtstrasse 25.

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

Verkauf zu hervorragend billigen Preisen.

Weisse Damen Batist-Blusen.
 Farbige Damen Wasch-Blusen.
 Weisse u. farbige Kleiderröcke.
 Weisse u. farbige Unterröcke.
 Weisse u. farbige Kleider
 in den elegantesten Ausführungen.
 Weisse u. farbige Kinderkleider.

Weisse u. farbige Knaben-Anzüge.
 Damen- u. Kinder-Schürzen sehr billig.
 Damen- u. Kinder-Strümpfe grösst. Auswahl.
 Damen- u. Kinder-Wäsche enorm billig.
 Damen- u. Kinder-Handschuhe
 in den modernsten Farben und Arten.
 Damen-Corsets, Kragen, Cravatten, Jabots etc.

== Bade-Wäsche für Damen, Herren u. Kinder. ==

Am 16. d. M. starb plötzlich und unerwartet unser
Werkmeister

Herr Franz Hupe.

Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen, welcher seit dem Jahre 1888 in unserer Fabrik tätig war, einen treuen und umsichtigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Merseburg, den 18. Juni 1910.

C. W. Julius Blancke & Co.

G. m. b. H. (1403)

Theater Weiße Wand

Merseburg

Altes Schützenhaus.

Sonntag, Montag und Dienstag während des Zimmerschützen-Bundesschiessens
neues, großartiges Programm,
wogu ergebenst einladet
1408) die Direktion.

Evangelischer Bund.

Versammlung

am Montag, den 20. Juni, im „Ziboll“ 8 1/4 Uhr.

Vortrag über

die Vorromäus-Encyklika und die Antwort des Papstes.

Referent: Oberlehrer Seele.

Alle evangelischen Männer und Frauen sind dazu dringend eingeladen. (1393)

Trockene Nasspresssteine
 sind vorrätig. (1327)
 Grube „Pauline“ bei Dörstewitz.

Reisekörbe

I. Qual.

Beste Deutsche Fabrikate von 12,75 bis 2,75 (1394)
Rabattmarken, bestes Sparsystem.

M. Bär, Halle a.S.
Gr. Ulrichstr. 54.

Zur Sommerszeit besonders empfehlenswert



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller — in wenigen Minuten nur mit Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware zu haben bei

Paul Näther Nf. Inh. Alfred Weidling, Markt 9 (1399)

Reichskrone-Theater.

Sonntag, 19. Juni, Anfang 8 1/4

Der Strom.

Schauspiel in 3 Akten von G. H. F.

Strombad.

Empfehle meine

Schwimm- und Badeanstalten

(zu oberst der Stadt gelegen)

zur öff. Benutzung. (1158)

Robert Sternberg.

Brennlicher Beamtenverein.

Zu der vom Verbands deutscher Beamtenvereine in Berlin veranstalteten Geldlotterie sind Lose zu 1 M. das Stück beim Vereins-Schriftführer zu haben. (1315)
Der Vorstand.

Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne zu 240 M. werden schon 1. J. die übrigen vom 21. ds. Mts. ab ausgegahlt.

Die Erneuerung der Lose muß bis 22. ds. Mts. abends 6 Uhr erfolgen.

Der Kgl. Lotterie = Einnehmer.
Curs e. (1400)

Neue saure Gurken,
Neue Boll-Seringe,
Neue Matjes-Seringe,

Neue Sommer = Malta = Kartoffeln
empf. bit (1361)

Carl Rauch.

Lichtbad Helios

Merseburg,
Weissenhofstr. 9. Telefon 300.
Elektr. Lichtbäder.
Erfolgr. Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Migr., Influenza, Asthma, Luftdrüsenentzündung, Nerven-, Haut-, Blasen-, Magenleiden.
Täglich, auch für Damen offen Sonntag 8-11 Uhr.

Makulatur

zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.



Zimmerschützen-Bundesschiessen in Merseburg a. S.

Wir erlauben uns die verehrten Einwohner von Stadt und Land zu dem vom 18. bis 21. Juni im Stadtfestament „Strandschlösschen“ stattfindenden (1332)

Bundesschiessen verbunden mit Volksfest

freundlichst einzuladen.

Programm:
 Sonnabend den 18. Juni, von abds. 8 Uhr ab: Großes Probeschießen. Von 10 Uhr ab: Großer Fest-Kommers mit Begrüßung der erschienenen Gäste und Verteilung der Preise.
 Sonntag den 19. Juni, vormittags von 11-1 Uhr: Großer Frühstückoppen mit Konzert und Empfang der auswärtigen Schützen im „Strandschlösschen“. Mittags 1 Uhr: Beginn des allgemeinen Schießens auf 10 Ständen. Nachmittags 4 Uhr: Gesellschafts-Wettfischen. Abends 7 1/2 Uhr: Hauptversammlung und Proklamierung der Sieger und Verteilung der drei Ehrenbecher. Abends großes Festsongert und abends Ball.
 Montag den 20. Juni, vormittags von 10-12 1/2 Uhr und nachmittags von 2-7 Uhr: Schießen auf allen 10 Ständen. Mittags von 12 1/2 bis 2 Uhr: Mittagessen im Festlokal (Speisesaal). Nachmittags Freisongert und abends Ball.
 Dienstag den 21. Juni, vormittags von 10 bis abends 7 Uhr: Schießen auf allen 10 Ständen. Abends 8 Uhr: Ball und Verteilung der ersten 10 Preise auf jede Schießgattung.

Der Zimmerstutzen-Verein Merseburg.

Johannisbad Fernruf Nr. 245.
 Echt Schmiedeberger, Moorbäder,
 Russisch-irisch-röm-Bäder, (Dampfbäder),
 Gute Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Herzerleiden.
 Damenbäder i. Ab. 12 Std. Mh. 4,50
Bassenge, flächig gepfl. Merseburg, Johanniststr. 10.

Vertreter
 für Merseburg und Umgegend von großer deutscher Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbanken gegen hohe Provisionen gesucht. Anträge unter M. S. 3487 an die Expd. d. Bl. erb. ten. (1395)

Möbel und Instrumente
 aller Art werden sauber aufpoliert und repariert in und außer dem Hause bei billiger Preisstellung. Näheres Neumarkt 57.

Kinderfest.

Die Feier des Kinderfestes soll am Montag, den 27. Juni d. Js.

auf dem Rautenplatz stattfinden, wenn nicht ungünstige Witter die Verlegung auf einen der zunächst darauffolgenden Tage notwendig machen sollte.

Die Kinder müssen pünktlich um 2 1/2 Uhr nachmittags auf dem Marktplatz aufgestellt sein. Demnach erfolgt der Ausgang durch die Grotthardstraße nach dem Festplatz, abends 7 1/2 Uhr findet der Einzug durch das Sektortor statt.

Zur Ausführung der nötigen Anordnungen auf dem Festplatz sind deputiert: die Herren Stadtrat Berger und Thiele, sowie die Herren Stadtratsmitglieder Herr, Vietzsch, F. a. u. m. H., Grempler und Klugow und die Herren Direktor Schulz, Direktor Jergang, S. H. n. i. c. h. und Seminarlehrer Pfeiffer.

Alle diejenigen, welche beabsichtigen, auf dem Festplatz Zelte oder Buden aufzubauen, werden ersucht, sich in der Zeit vom 6. bis 9. Juni d. J. von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Standsamtszimmer zu melden.

Die Zelte sind bis zum Sonnabend den 25. Juni d. Js. abends zu entfernen. Für den Betrieb der Schankwirtschaft werden von der Betriebssteuer noch 50% Zuschlag zur Gemeindesteuer erhoben, und sind diese Beträge am 20. Juni d. Js. in den Vormittagsstunden in der hiesigen Stadtkasse zu entrichten.

Der Betrieb der öffentlichen Schankbuden und Zelte darf über die zwölfte Stunde des Nachts nicht ausgedehnt werden, auch soll das Fest über den Tag, an welchem der Ausgang und Einzug der Kinder stattfindet, nicht ausgedehnt werden.

Die sämtlichen Zelte und Buden sind am darauffolgenden Tage vom Festplatz wieder zu entfernen.

Merseburg, den 20. Mai 1910. Der Magistrat.

Lieferung von Backwaren zum Kinderfest 1910.

Die zu liefernden Backwaren sind zwar: 3575 Stück Weizen à 5 Pfg. je 60 Gr.

3830 Stück Semmeln à 3 Pfg. je 60 Gr. sollen in 7 Schichten den Bienen übergeben werden. Bewerber wollen Proben, je 2 Stück, am Freitag den 24. Juni d. Js., bis 4 Uhr nachmittags im Rathaus 1 Treppe Zimmer No. 15 (Standsamt) einbringen.

Merseburg, den 17. Juni 1910. Die Kinderfest-Kommission.

Die Stelle eines Armenleiters und Hospital-Aufsehers soll vom 1. Oktober d. J. ab durch einen noch rüstigen Penfionär befristet werden. Geeignete Bewerber wollen sich schriftlich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere und sonstigen Zeugnisse schriftlich bei uns melden.

Der Magistrat. (1895) Zeitgemäße Betrachtungen.

Der Veteranen-Ehrensold! Sie haben sich in großer Zeit — für's Vaterland gefochten! — und zu des Reiches Ehre sich — ihr gut Teil beigetragen — nun aber, da sie inwaid — ihr's nötig, daß etwas geschieht — für untre Veteranen, so hebt man längst schon maßnen!

Sie trugen ihre Haut zu Mar, — sind sie abgibt vorgeschritten, nun ist das Deutschlandsoberhaupt — da sie so brav gestritten — und heute, da sie alt und schwach — wird Dankbarkeit im Volke wach — man hat wohl eingesehen: — Hier muß etwas geschehen! — Sie sanzen stolz „Die Wacht am Rhein“ — das war ein helles Klingeln, — sie sichten gern ihr Leben ein, — den Gehirnen zu bewingeln, — drum kam man längst zu dem Entschluß, — daß hier etwas geschehen muß — und einen Sold in Ehren — wird ihnen niemand wehnen! — Es wird allezeit anerkannt, — und abgedient wird befristeter, — sie haben für's Vaterland — gewacht, gekämpft, geklittert, — drum kamen sämtliche Parteien — im Reichstag längst schon überein: — Hier muß etwas geschehen — und zwar noch eh wir gehen! — Und jeder zog die Konjunktur, — das Geld hier nicht zu schonen, — so tagte jüngst die Konferenz — der sämtlichen Fraktionen — und weil paupfirt das hohe Haus — sieht sie allein den Aufzug aus, — um Wege zu erkennen — und Mittel zu gewinnen! — Die einst auf Frankreichs blutigem Plan — um Siegeslocher warben, — für sie wird bald etwas getan, sie dürfen nicht mehr darben, — auch die Konjunktur kam zu dem Schluß, — daß hier etwas geschehen muß, — steht nur das Schlussspiel: — Woher nimmt man die Mittel? — Es stant der Schatzkammerstreiter, — es stant der Volksvertreter — daß bel dem Sonnen hin und her — würde leider immer später! — und hat man endlich einen Plan, — dann ist der letzte Veteran, — der Vorbreit einigt erwothen —

am End' bereits gestorben! — — Dann braucht er weder Gut noch Gold, — doch wird die Welt ihn schän — und ihm für seinen Ehrenlohn — ein Exra-Dental setzen, — realisieren den Beschluß: — daß hier etwas geschehen muß — eh't seine wackern Streiter — ein dankbar Volk! — Ernst Heiter.

Provinz und Umgegend. Leopoldshall, 16. Juni. Heute morgen wurde in seiner Wohnung der Dachpappenfabrikant Jakob Vogel vergiftet aufgefunden. Er war 47 Jahre alt und unverheiratet.

Wörlitz bei Dessau, 16. Juni. Mehrere schwere Gewitter, begleitet von heftigen Regengüssen, zogen über die Wörlitzer Gegend, und zwar mit solcher Heftigkeit, wie man sie hier sonst nicht erleben kann.

Salle, 17. Juni. Die Aussperrung im Baugewerbe für Halle a. S. ist entsprechend der neuesten Entscheidung der Unparteilichen in Dresden und auf Anordnung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe für Donnerstag abend ausgegeben worden.

Salle, 17. Juni. Die Aussperrung im Baugewerbe für Halle a. S. ist entsprechend der neuesten Entscheidung der Unparteilichen in Dresden und auf Anordnung des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe für Donnerstag abend ausgegeben worden.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Salle, 17. Juni. Gestern wurde unterhalb der Pflanzbrücke die Leiche einer 40—50 Jahre alten unbekannt weiblichen Person gefunden. Sie muß längere Zeit im Wasser gelegen haben, da sie bereits stark in Verwesung übergegangen war.

Wassermühle, Günterstrümmel und Heinen in zahlloser Menge mit. Die schwimmenden Heinen legen trauriges Zeugnis ab dafür, daß ein großer Teil der Gewässer verunreinigt ist. Der ungeliebte Schmutz ist noch gar nicht herabgewaschen. Am 12. Uhr hatte der Fluß bereits einen Pegelstand von 4,30 Meter, während er bei dem letzten großen Hochwasser 1901 nur 3,95 Meter Höhe erreichte. Die Fabrikbetriebe stehen alle still. Die untere Altstadt steht unter Wasser. Kaufmannstraße, Büfenerstraße, Brennerstraße, Mühlstraße, Burgstraße, Wälderstraße bis zum St. Marienplatz alles ein See. In der Büfenerstraße wurden bereits einige Häuser geräumt. Ganze Lager Langhobz haben die Fluten fortgerissen. Das Elektrizitätswerk bildet eine Insel. Der Betrieb steht vollständig still und hat nur noch eine geringe Kraftreserve. Das heutige Tage- und Abgespülte konnte nur in geringem Umfang für die Stadtanlage erfordern. Das Gasmessnetz steht gleichfalls still und hat nur Reserven für 2—3 Tage. Der Magistrat hat an die Bevölkerung in Anschlagort das Gedulden gerichtet, sich mit Verzichtungs-material zu versehen. Der Helfer der Schwammkammer ist infolge eines Unfalls eingestürzt. In Folge dieses Unfalls ist ein Mann ums Leben gekommen. Die Besondere können jedoch getretet werden. Militär ist zur Gelerntung abgegangen. Auf dem Gerzlerplatz getreten Soldaten und Fußbauamtsarbeiter in Gefahr, konnten jedoch getretet werden. Aus dem oberen Altstadt wurden zahlreiche Hochposten gemeldet. Bei Eichen geht das Wasser 60 Zentimeter über die Eisenbahnschienen. Der Verkehr wird durch Umkartieren aufrechterhalten. Die untere Altstadt bei Gelsen und die Eisenbahnbrücke bei Gontzowen wurden weggerissen, bei Zhalowen der Damm unterbrochen, der Bahnhof stöhnt unter Wasser geföhrt. Bei Dersitz das in letzten mächtige Baumstämme den Altstadt ab, so daß diese nun in die Ertracht fließt. Die Ertrachtanlagen sind verunreinigt. Zum Glück ist bisher noch kein Verlust an Menschenleben zu beklagen.

Angsburg, 16. Juni. Die Hochwasserkatastrophe in Angsburg nimmt immer mehr an Ausdehnung. Die große Eisenbahnbrücke vor Angsburg ist auf das höchste gefährdet. Der Bahndamm ist an vielen Stellen zur Hälfte zerstört.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Angsburg, 17. Juni. Von der auf dem rechten Ufer bei Angsburg befindlichen Häuserkolonie sind bereits zwei Häuser eingestürzt, auch die Brücke bei Gontzowen ist zum Teil eingestürzt. Dem Bräuhauer Kirchum droht das gleiche Schicksal. Die Ufergelände des Bach, die 60 Meter breit sind, wurden fortgerissen. Die Bindenalle und die untere Lechdammsstraße sind weggespült. Hochablaß, ein bevorzugter, geliebter Erholungsort der Angsbürger, ist vom Erdboden verschwunden. Sämtliche Gebäude sind eingestürzt. Das städtische Wasserwerk ist schwer bedroht. Die bisherige Schwämme in Angsburg und Umgebung beträgt viele Millionen. Im Innern der Stadt ist die Gefahr vorüber. Eine Sammlung für die Geschädigten ist eingeleitet.

Die wilde Rose von Kapland.

Roman von Erich Ziefelen.

Immer sehnsüchtiger hängt sein Blick an den dunklen Punkten am Horizont, die sich jetzt als kleine Dörfer erheben.

Wetzelzettel Richter schimmern auf. Ein bestreuerter Geuzer hebt die breite Brust des Mannes, als er sich endlich in plumpen Kleid- und Bretterbaracken nähert.

Vor der ersten macht er Halt und steigt ab. Wäster Kämm dringt durch die festverschlossenen kleinen Fenster bis zu ihm heraus.

Inmitten steht der Mann die burschigen Brauen zusammen. Mit dem grauen Bündel auf dem Arm schreitet er rasch auf die niedrige Eingangstür zu.

Dinnen dämmendes Halbdunkel. Augenbedringend Tabakqualm. Wästerhumpel.

In großen Holzstühlen herumhockend, herumlehnend, herumstehend, einige Duzend kräftiger Männergestalten in groben Leinwandkleidern.

Reichsamtliche Blicke glänzen unter burschigen Augenbrauen hervor. Festige Worte fliegen hinüber und herüber. Braune Fäuste krachen auf die Tischplatten.

„Ich bleib' dabei, Jungens!“ schreit er oben ein noch junger Bursche, dessen Gesicht die schätzbarste Sonne frühzeitigem Greisenalter aufsprügte. „Ich bleib' dabei: Paul

van Gölpen kommt auch heut' noch nicht heim. Wird sich in Kapland 'n bißchen amüsieren.“

„Gali's Maul, Bobby!“ donnert ein derber vierschrötiger Kerl, indem er aufspringt und dem andern mit der schmutzigen Faust unter der Nase herumhauert. „Wer was gegen unsen Paul van Gölpen sagt, krieg's mit dem Tommy zu tun! Verstanden?“

„Ich fürcht' mich noch lange nicht vor Dir!“ höhnt Bobby, seinen Widersacher mit witzigglänzenden Augen ansehend. „Aber der Paul will immer was Besseres sein, als wir.“

„Still! Er ist unser Oberhaupt!“ ruft ein dritter, ein bissonnen daherkommender Geraubart, dem noch etwas schäbige Eleganz von früher her anhaftet, bagymisch.

„Bäh! Goldgräber wie wir alle!“ wehrt Bobby verächtlich ab. „Grade so 'n armer Kerl wie wir auch, wenn wir Reich haben und anstatt Gold Kieselsteine 'ausbuddeln!“

„Nuhig ist Du, Grünhansel!“ schreit Tommy erhobt.

Ein Griff nach dem kleinen Büffel in der Ecke — und eine der Reißhalsfaschen steigt dem jungen Burschen ins Gesicht.

Drohendes Lachen von allen Seiten, während Bobby sich mit der ungeliebtesten Hand das Blut von der Wacke wischt.

„No, nichts für ungut, Wästerhumpel!“ lacht Tommy gutmütig. „Hast Deinen Denzettel, Wasta!“

Und kräftig schüttelt er Bobby die Hand, an der noch das Blut von der tiefen Schramme hängt, die der wohlgeleitete Wurf gerissen.

Nicht stört das kleine Intermezzo die gute Laune der Goldgräber. Im Gegenteil. Lustig passen sie drauflos aus ihren kurzen Holzpfählen und trinken und spucken und gestikulieren, wobei die Köpfe sich immer mehr erheben und die Unterhaltung immer erregter wird.

Die Johnny, der „Phosphor“, mit seiner dröhnenden Stimme ins Nebenzimmer ruft: „He, Mutter Barbara! Wo steckt Du denn? Die Wästel! Die Wästel!“

„Ich komme schon.“ Ein verdoornetes wackes Mütterchen humpelt eilfertig daher, in den ausgebreiteten Händen ein Paar festgelegender Wästel.

„Hier, Johnny! Und — viel Glück!“ Und schon drängt sich alles mit spielfähigen Augen und wüstem Hallo um den runden Mittelisch.

Die öffnet sich die Tür. Die Käse faßren herum. „Er ist's!“

„Paul van Gölpen!“ Endlich zurück! So schreit es aus witzigster Kehlen erfreut durcheinander — dem rasch Eintretenden entgegen.

„Guten Abend, Jungens!“ Hastig wischt Paul van Gölpen seinen breitkrempigen Schlapptopf auf einen Stuhl. Dann legt er mit wichtig e Miene das graue Bündel auf den großen Mittelisch.

„Hab' Euch was mitgebracht, Jungens!“ Breits Laden auf allen Gesichtern. „Reiz her! Reiz her!“

Und schon wollen plumpe Fäuste das Bündel auseinanderreißen. Doch rasch tritt der Wurst dazwischen. „Halt, Jungens! Nicht anrühren! ... Paß auf!“

Bestimmte lästet er den Bissel des Lachs, gerade wie er es vorhin getan, als er auf schwankem Kamelrücken durch den glühenden Wästerland trotzte.

„Ach —!“ Ein einziger Ausruf höchsten Erstaunens aus allen Reihen.

Verblüffte Miene. Weltaufgerissene Augen, die das graue, unheimliche Bündel anstarrten wie ein Wunder ...

Der schwarze Bobby ist es, der zuerst das unheimliche Schweigen bricht. „Ein — A und I“ kößt er atemlos heraus. „Wahrsagt! Ein — A und I!“

Ein einziger Ausruf höchsten Erstaunens aus allen Reihen. Verblüffte Miene. Weltaufgerissene Augen, die das graue, unheimliche Bündel anstarrten wie ein Wunder ...

Der schwarze Bobby ist es, der zuerst das unheimliche Schweigen bricht. „Ein — A und I“ kößt er atemlos heraus. „Wahrsagt! Ein — A und I!“

Möllers Rosengarten.

Einzig in seiner Art, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
 Herrlicher Blumenduft, erfrischende Luft.
 — Vorzügliche und preiswerte Verpflegung. —
 Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsort
 für Jung und Alt.
 Station der Kleinbahn Merseburg—Halle. Fahrpreis 30 Pf.

Kein Gichtiker versäume

eine häusliche Trinkkur mit dem **Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser**. An doppeltkohlens. **Lithion stärkste Therme**. Von ärztl. Autoritäten erprobt und empfohlen als spezifisch wirksam gegen:
Gicht, Rheuma, Steinleiden, Nieren- und Ischias, Blasenkrankungen.
 Fragen Sie Ihren Arzt. Überall erhältlich. Haupt-Niederl. **A. Diösgel**, Domapotheke Merseburg. Broschüre D. mit Heilberichten kostenfrei durch
Gichtbad Assmannshausen am Rhein. Saison Mai bis Ende Sept.

Trunksucht.

Eine Probe von dem **POUDRE ZENENTO** wird gratis gesandt.

Die Neigung zu berauschenden Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen.



Ein harmloses Pulver **POUDRE ZENENTO** genannt, ist erfunden worden es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden; selbst ohne Wissen des Betroffenen.

POUDRE ZENENTO wird als ganz unschädlich garantiert.

Diejenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreise haben, sollten nicht versäumen, eine Gratis-Probe von dem **POUDRE ZENENTO** zu verlangen. Dieselbe wird per Brief geschickt; Korrespondenz in deutsch.

POUDRE ZENENTO CO.
 76, Wardour Street, LONDON W.1, (England).
 Porto für Briefe 20 Pfg.; für Postkarten 10 Pfg.

Tgeha
 CHOCOLADE HAUSWALDT
 Marke für Feinschmecker.
 QUALITÄT 00 (grosse Tafel 60 g) | QUALITÄT 01 (grosse Tafel 30 g)
 (kleine Tafel 30 g) | QUALITÄT 02 (kleine Tafel 15 g)
 QUALITÄT 1 (grosse Tafel 40 g) | QUALITÄT 2 (kleine Tafel 20 g)

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg**
 Bez. Halle
 Für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
 Prospekte durch den Magistrat.

Reisekörbe.

4 25 4 75 5 50 6 30 7 80 Wf. zc. circa 70 Stk. j. d. r. Größe am Bag. r.
Otto Müller, Johannisstr. 16.

Bei vorliegendem Bedarf von **Kachelöfen und Kochherden** empfiehlt sich höchst **das Spezial-Geschäft** für Kachelöfen u. Kochherde **Merseburg, 34 Gotthardstrasse 34.**
 Öfen und Herde in sauberer, gut bewährter Arbeit, sowie alle anderen ins Fachschlagenden Artikel und Arbeiten in den fachgemässen Ausführungen.
E. Schmidt.
 1864)

Coupeekoffer, Coupeekörbe, Hutschachteln.
Paul Florheim,
 Burgstrasse 12. (1290)

Blitzableiter neuester, bestbewährter und billigster Konstruktion, nach den Rat schlägen der **Z. u. r. S. G. I. T. I.** empfiehlt **M. Christ, Merseburg,** Verkauf u. Reparatur für Königl. u. Provinzial- u. städt. Behörden. Kostenanschläge gratis. (1291)

Werkstatt für **Bildereingrahmung** von **Albert Junge, Schmalstr. 11.**

Friedmann & Co. Bankhaus, Halle a. S., Poststrasse 2. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Ständiges Lager in guten, sicheren Anlagewerten (provisionsfrei.)
 Gelder für Ackerhypotheken haben wir stets zur Verfügung.
 Annahme u. Verzinsung von **Bareinlagen.**
 Stahlhammerfächer unter eigenem Verschluß der Mieter zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Gold- u. Silbersachen etc.

Künstliche Zähne, Plomben etc. in tadelloser Ausführung. Schonende Behandlung. Spezialität:
Zahnziehen fast schmerzlos.
Willy Muder.
 Merseburg, Markt 9.
 Inh.: Hubert Totzke.

Pferde zum Schlachten kauft **Reinhold Möbius.** (1975) Hofschlächtereim. elektr. Motorbetrieb.

Robert Rosenberg Bankgeschäft

HALLE a. S., Augustastrasse 5.
 Fernsprecher No. 366 und 1287.
 Reichsbank-Giro-Konto Postcheck-Konto Leipzig 3704.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art. Diskontierung und Inkasso von Wechseln. Gewährung von baren Darlehen. Kontokorrent- und Scheckverkehr. Annahme und Verzinsung von Bareinlagen auf kurze und längere Kündigung. Kulante Besorgung aller sonstigen bankgeschäftlichen An gelegenheiten.
 629) **Hypotheken-Regulierungen.**

Keine Neuheit!!

aber immer noch das Beste für die Wäsche bleiben (1213)

Echte Perleberger Elfenbeinseife

und **Echtes Perleberger Elfenbein-Seifenpulver**
 Verpackung mit den beideniegern gef. gesch. unter Nr. 89348. Alleinige Fabrikanten: **Gebr. Schultz, Perleberg.**

Persil
 ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste **selbsttätige Waschmittel** von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Überall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf,** auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Umsonst 1 Fahrrad
 Katalog erhält jeder Interessent, der uns seine Adresse mitteilt. Wir liefern die feine und bekannte Marke **Sturmvogel**. Auch Nähmaschinen, Reifen, Glocken, Laternen, Freilaufnaben, Pedale, Ketten, Sättel, Pumpen, Schlüssel, Schösser, Flickzeug und alle Teile, die zu einem Fahrrad oder Nähmaschine gebraucht werden, können Sie gut und billig beziehen. Vertreter überall gesucht.
Deutsche Fahrradwerke „Sturmvogel“
Gebr. Grütner
 Berlin-Halensee 20.

GRAMM & BÖRNER

Halle a. S. Möbelfabrik und Ausstellungshaus Gr. Ulrichstr. 12.
 Atelier für künstlerische und fachgemässe Ausgestaltung des Innenraums. Vornehme aparte Arrangements.

Braut-Ausstattungen

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen. **80 Musterzimmer** Uebernahme kompl. Einrichtungen von Villen und Landhäusern.
 Reichhaltigste Auswahl in Dekorationen und echten Perser Teppichen.

Für die Redaktion verantwortlich: **Rudolf Heine.** — Druck und Verlag von **Rudolf Heine, Merseburg.**